

Katholischer Kindergarten

# St. Martin

Scheffelstr. 9 • 71364 Winnenden • (07195) 174150



## DAS ST. MARTIN „KINDERGARTEN ABC“

Stand: 08/2020

### Anfang

Aller Anfang ist schwer – auch der im Kindergarten. Rechnen Sie damit, dass Ihrem Kind die Trennung von Ihnen und somit von seiner sicheren Umgebung nicht leicht fällt und es seine Angst mit Tränen zeigt. Erklären Sie ihrem Kind, dass Sie es abholen und zeigen Sie, dass sie sich auf das Wiedersehen freuen.

Seien Sie liebevoll konsequent, wenn es ums Bleiben im Kindergarten geht. Wir lassen Ihr Kind nicht allein in seinem Trennungsschmerz, werden es mit Sicherheit trösten und in sein neues Umfeld eingewöhnen.

Wir hoffen und wünschen für alle, dass dieser Anfang gut gelingen wird.

### Abholung

Sie können Ihr Kind ab 12.30 Uhr in der Einrichtung in den jeweiligen Gruppen abholen. Dies ist unabhängig von den verschiedenen Öffnungszeiten Modulen. Sollten Sie ihr Kind einmal früher abholen müssen, so sprechen sie dies bitte zuvor mit uns ab.

### Adress- und Telefonliste

Wenn Sie damit einverstanden sind, werden Ihre Adresse und Telefonnummer mit auf die Telefonliste geschrieben. Diese Liste erhält jede Familie aus den jeweiligen Gruppen. Sie sind selbst verantwortlich, dass ihre Telefonnummer stets aktuell ist. **Bitte teilen Sie uns Änderungen umgehend mit.**

### Adventswerkstatt

In der Adventszeit bieten wir, wenn es möglich ist, eine Adventwerkstatt an, an der jedes Kind der Kindergartengruppen teilnimmt. In Kleingruppen wird ein Weihnachtsgeschenk für die Eltern zu Hause gestaltet.

KKG: In der Kleinkindgruppe wird ein Angebot angeboten, welches dann jedes Kind macht.

### Aktuelles an der Pinnwand

Am Haupteingang sind unsere Termine und Informationen aktuell ausgehängt z. B. Schnipseltag, aktuelle Krankheiten, Schließtage usw.

Zusätzlich gibt es eine Pinnwand mit Informationen von Eltern für Eltern (Elternnetzwerk).

### Allergien

Bitte teilen Sie uns schon im Aufnahmegespräch Bescheid, ob ihr Kind eine Allergie oder Nahrungsunverträglichkeit hat. Damit wir dies im Tagesablauf berücksichtigen können.

Wichtig ist es auch, dass ihr Kind über die eigene Allergie/Nahrungsunverträglichkeit Bescheid weiß, denn die Kinder probieren beim Vesper auch gerne mal etwas bei Freunden, oder bedienen sich selbständig bei Festen am Buffet.

Wir benötigen eine schriftliche Bestätigung des Arztes für jede Allergie oder Nahrungsmittelunverträglichkeit.

## Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht ist im § 1631 Abs. 1 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) Personensorgerecht geregelt.

Die Aufsichtspflicht der Personensorgeberechtigten (Eltern) endet in der Regel mit der Übergabe des Kindes im Kindergarten an die pädagogischen Fachkräfte und beginnt wieder mit der Übernahme des Kindes in die Obhut eines Personensorgeberechtigten (Eltern) oder einer von diesen mit der Abholung schriftlich beauftragten Person (Mindestalter der Begleitperson 12 Jahre). Haben sie als personenberechtigte Person schriftlich erklärt, dass ihr Kind alleine nach Hause gehen darf, beginnt die Aufsichtspflicht der Personensorgeberechtigten

in der Regel mit der Entlassung des Kindes aus den Räumen des Kindergartens.

In Einzelfällen behalten wir es uns vor, Sie telefonisch zu erreichen, damit Sie Ihr Kind persönlich abholen, wenn es den Heimweg nicht selbständig antreten kann (z.B. bei schlechter Wetterlage wie Gewitter, oder Krankheit des Kindes.)

## Angebote und Aktivitäten

Orientierungsplan BW, alle Bildungs- und Entwicklungsfelder werden bei Angeboten / Aktivitäten berücksichtigt.

Die verschiedenen Aktivitäten und Angebote fördern die Kinder in verschiedenen Lernbereichen: Sozial, emotional, sprachlich, kognitiv, motorisch, kreativ, musikalisch und lebenspraktisch.

Die Aktivitäten und Angebote orientieren sich am Tagesablauf, an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, im Zusammenhang mit den momentanen Themen der Gruppe, bzw. Einrichtung.

Gerne dürfen auch Sie als Eltern, oder Omas und Opas Aktivitäten nach Absprache mit uns für die Kinder anbieten (beispielsweise ihren Beruf vorstellen, ihr Hobby, einen Apfelbaum zum Äpfel lesen zur Verfügung stellen oder ähnliches).

## Begleitpersonen

### a) Abholberechtigte Begleitpersonen

Nicht immer können Sie Ihr Kind selbst vom Kindergarten abholen. Deshalb haben Sie die Möglichkeit, im Aufnahmegespräch abholberechtigte Begleitpersonen schriftlich zu benennen. Aus rechtlicher Sicht können wir Ihr Kind nur diesen Personen anvertrauen. Eine Änderung oder Ergänzung ist jederzeit möglich.

Möchten Sie, dass ein Geschwisterkind zur Abholung beauftragt wird, so ist dies erst ab 12 Jahren und nach Absprache mit uns möglich (Formular „Abholung durch andere Begleitpersonen“). Fahrzeuge von Kindern, die alleine nach Hause gehen, verbleiben im Kindergarten und können später in Begleitung eines Erwachsenen abgeholt werden.

### b) Begleitpersonen bei Ausflügen

Gerne beziehen wir die Eltern in Ausflüge und besondere Aktionen des Kindergartens mit ein. Benötigen wir für diese Ausflüge zusätzliche Aufsichtspersonen, freuen wir uns, wenn auch Eltern oder sonstige vertraute Personen des Kindes uns an diesen Tagen begleiten.

Bitte melden Sie sich bei uns wenn Sie prinzipiell Interesse hätten, uns bei einem Ausflug zu begleiten.

## Begrüßung

Die Begrüßung hat in unserem Haus einen hohen Stellenwert. Deshalb legen wir Wert darauf, das Kind mit Handschlag zu begrüßen. Diese bewusste Wahrnehmung des Kindes drückt zum einen Wertschätzung aus, und es fühlt sich willkommen.

## Beitrag

Der Kindergartenbeitrag wird gemäß Gebührentabelle erhoben. Eine aktuelle Beitragsliste hängt an der Infowand aus.

## Beobachtung

Beim Beobachten nehmen wir jedes Kind in seiner Entwicklung und in verschiedenen Situationen bewusst wahr. Dabei beachten wir die jeweiligen Lebensumstände des Kindes. Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation bilden die Grundlage für situationsorientiertes Arbeiten und dienen als professionelles Werkzeug - beispielsweise für Entwicklungsgespräche.

## Beratungsstellen

Der Kindergarten dient unter anderem auch als Schnittstelle zwischen örtlichen Institutionen und den Familien. Durch diese Kooperationskontakte entsteht ein soziales Netzwerk, das die Familien bei Bedarf unterstützen und beraten kann.

Wir kooperieren mit folgenden Institutionen:

- Zur Unterstützung der Eltern in Erziehungs- oder Familienfragen steht uns von Seiten der Katholischen Kirche Winnenden ein pastoraler Berater zur Seite
- Erziehungsberatungsstellen
- Gesundheitsamt
- Fachberatung
- Jugendamt
- Psychologische Beratungsstellen

## Bezugserzieher

Um einen gelingenden Kindergartenstart für das einzelne Kind zu erreichen, nehmen wir uns gemeinsam mit den Eltern und dem jeweiligen Kind viel Zeit. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Bezugserzieherin. Während der Eingewöhnung baut sie eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind auf und bleibt während der gesamten Kindergartenzeit die zuständige Ansprechperson für Entwicklungsgespräche.

## Bringzeit

Im Zeitraum von 7.00 bis 9.00 Uhr können Sie Ihre Kinder in den Kindergarten bringen. Ab 9h verschließt sich die Eingangstüre automatisch, damit die Kinder den Flur für z.B. bewegungsintensives Spiel nutzen können. Bei einer Bringzeit nach 9Uhr bitten wir um eine Verabschiedung an der Eingangstüre, wir nehmen das Kind an der Tür in Empfang. Auch endet circa ab diesem Zeitpunkt die Freispielzeit und wir beginnen mit Ritualen, wie dem Morgenkreis und gezielten Angeboten.

Bitte bringen Sie Ihr Kind rechtzeitig in den Kindergarten. Sollten Sie aus besonderen Gründen die Bringzeit nicht einhalten können, sprechen Sie dies bitte mit uns ab.

## Bürozeiten

In der Regel sind die Bürozeiten der Kindergartenleitung montags und dienstags von 8.00 – 12.30 Uhr.

## Eigentumsfach im Kindergartenbereich

In jeder Gruppe befindet sich ein kleiner Schrank mit Schubladen, die mit dem jeweiligen Garderobensymbol der Kinder versehen sind. Somit ist jedem Kind ein Eigentumsfach zugeordnet, in dem es kreative Werke, etc. aufbewahren kann. Beim Nachhause gehen dürfen die Sachen aus dem Eigentumsfach mit nach Hause genommen werden.

## Eingewöhnung im Kindergarten für Kinder von außerhalb

In der Regel findet die Eingewöhnung im Kindergarten über den Zeitraum von zwei Wochen, vor dem ersten Aufnahmetag statt. Der erste Tag der Eingewöhnung wird im Aufnahmegespräch mit den Eltern festgelegt.

Während der Eingewöhnung sollte eine feste Bezugsperson (Elternteil, Großeltern...) das Kind begleiten. Anfangs wird die Bezugsperson stundenweise mit in der Gruppe sein und sich später außer Sichtweite des Kindes im Kindergarten aufhalten, um eine sanfte Trennung einzuleiten. Je nach Bedarf des Kindes ist die Besuchszeit in der ersten Woche 1-2 Stunden am Tag, an bis zu fünf Wochentagen. Das Kind wird in dieser Zeit von (mindestens) einer festen Bezugserzieherin begleitet.

Die Termine zur Eingewöhnung werden meist variabel Tag für Tag abgesprochen, um die Kinder möglichst optimal in den Tagesablauf eingliedern zu können. In der Eingewöhnungszeit achten wir darauf, dass die Kinder die verschiedenen Tageselemente kennenlernen, wie z. B. Freispiel, Morgenkreis, Vesper, Angebotszeit, Gartenzeit, Abholung...

Auch die zweite Woche orientiert sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes und nach Absprachen. Die feste Bezugsperson bleibt zunächst ca. eine halbe Stunde im Haus und verabschiedet sich dann vom Kind. Die Bezugsperson muss während der Abwesenheit vom Kindergarten jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Nach 3 Monaten findet bei Bedarf mit den Eltern ein sogenanntes Eingewöhnungsgespräch statt, um die ersten 3 Monaten des Kindes im Kindergarten zu reflektieren.

## Eingewöhnung im Kindergarten für Kinder die aus der Kleinkindgruppe wechseln

Auch die Eingewöhnung von Kindern, die aus der Kleinkindgruppe in eine Kindergartengruppe wechseln, startet ca. drei Wochen vor dem Aufnahmetag in den Kindergarten. Das Kind wird in dieser Zeit von seiner festen Bezugserzieherin aus der Kleinkindgruppe begleitet. Nach und nach sollte eine Ablösung der Bezugserzieherin erfolgen, so dass das Kind eine kurze Zeit alleine in der zukünftigen Kindergartengruppe verbringt.

Die Eingewöhnung verläuft gleich, nur intern von Bezugserzieherin zu Bezugserzieherin, ohne Eltern.

## Eingewöhnung in der Kleinkindgruppe

In der Regel findet die Eingewöhnung in der Kleinkindgruppe über einen Zeitraum von 3 Wochen mit dem Tag der Aufnahme statt. Während der Eingewöhnung sollte eine feste

Bezugsperson das Kind begleiten. Diese besucht gemeinsam mit dem Kind die Kleinkindgruppe täglich für ca. 2 Stunden. In der 2. Woche finden die ersten Trennungsversuche statt, die dann in der 3. Woche ausgeweitet werden. Wobei wir auf jedes Kind individuell eingehen.

Nach ca. 3 Monaten findet mit den Eltern ein Eingewöhnungsgespräch statt, um die ersten 3 Monate des Kindes in der Kleinkindgruppe zu reflektieren.

## Einschulungsuntersuchung (ESU)

Ca. 12 bis 24 Monate vor der regulären Einschulung findet im Kindergarten die sogenannte Einschulungsuntersuchung statt. Diese ist für jedes Kind verpflichtend und wird von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Gesundheitsamtes durchgeführt. Informationen dazu erhalten sie zuvor vom Gesundheitsamt. Die Eltern dürfen ihr Kind nach Rücksprache gerne begleiten.

## Einwilligungserklärungen

Für verschiedene Bereiche in unserer Arbeit mit den Kindern benötigen wir von Ihnen die verschiedenen Einwilligungen z. B. zum Führen eines Portfolio, Fotografieren der Kinder, Aufnahme in die Adress- und Telefonliste etc. Sie finden diese teilweise in den Aufnahmeunterlagen. (Siehe auch Aufnahmeunterlagen der Kindergartenordnung).

## Elternabend

Die Zusammenarbeit, sowie der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Punkt in unserer Arbeit mit den Kindern.

So findet jährlich im neuen Kindergartenjahr ein gemeinsamer Elternabend für die Eltern aus dem Kindergarten und der Kleinkindgruppe statt. Dieser Abend beinhaltet organisatorische, sowie aktuelle Themen, bietet die Möglichkeit des Kennenlernens untereinander und Raum für offene Fragen. Zudem wird an diesem Abend der Elternbeirat von den Eltern neu gewählt.

## Elternbriefe/Elterninformation

Zu Beginn des Kindergartenjahres erhalten sie eine Jahresübersicht mit Terminen, welche die wichtigsten Termine in Kurzform beinhaltet. Für einzelne Veranstaltungen, wie z. B. Naturtage, Weihnachtsfeier, Elternabend, etc. erfolgt meist eine ausführliche separate Einladung. Um eine gute Planung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, Rückmeldezettel zeitnah im Kindergarten abzugeben. Elternbriefe, Elterninformationen bekommen Sie stets in Papierform und zusätzlich hängen diese an der Pinnwand im Eingangsbereich aus.

## Elternnetzwerk

Die Pinnwand für Eltern „Elternnetzwerk“ befindet sich im Eingangsbereich des Kindergartens und wird von den Eltern für Eltern mit interessanten Artikeln bestückt.

## Erziehungspartnerschaft

Die Eltern werden im Kindergarten St. Martin als Experten ihrer Kinder gesehen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist partnerschaftlich, wertschätzend und respektvoll. Es besteht ein kontinuierlicher Dialog, in dessen Mittelpunkt das Kind mit seinen Bedürfnissen steht.

## Entschuldigung bei Krankheit/Fehltagen

Sollte Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen können, unabhängig von Krankheit, Urlaub, oder sonstigen Gründen, bitten wir Sie ab dem ersten Tag um eine kurze Rückmeldung.

## Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr, meist um den Geburtstag des Kindes, findet zwischen den Eltern und der Bezugserzieherin ein Entwicklungsgespräch statt. Ebenso bei Bedarf einige Monate nach der Eingewöhnungszeit. Dies beinhaltet den Austausch über die verschiedenen Entwicklungsbereiche und den aktuellen Stand des Kindes. Die Kompetenzen und Fortschritte des Kindes spielen in diesem Gespräch eine wichtige Rolle. Diese sind Grundlage für eine gemeinsame Zielfindung, um das Kind weiterhin angemessen fördern und unterstützen zu können.

Bei Bedarf ist es jederzeit möglich, auch kurzfristig einen Termin zu vereinbaren.

## Fotograf

In der Regel kommt einmal im Jahr, ein vom Elternbeirat organisierter Fotograf in die Einrichtung. Meistens werden ein Gruppenfoto und verschiedene Einzelfotos gemacht. Der Elternbeirat übernimmt hier die Auswahl des Fotografen, Organisation des Tages und Abrechnung der Fotos.

## Fundsachen

Im Eingangsbereich des Kindergartens befindet sich eine Kiste, in der wir die liegengelassenen Sachen platzieren.

## Ferien und Schließungstage

Schließtage beinhalten den Fortbildungstag- Inhouse Tag, den Pädagogischen Tag, den Putztag und den Planungstag nach den Sommerferien.

Zu den Ferien zählen die Weihnachtsferien und die Sommerferien, sowie ggf. Brückentage.

## Fortbildung pädagogischer Fachkräfte

Jede Erzieherin im Haus hat das Recht, sowie die Anforderung sich fortzubilden. Die Anzahl der Fortbildungstage errechnet sich nach dem Beschäftigungsumfang.

Für Sie als Eltern ist es an unserer Personalmagnetwand im Flur ersichtlich, wann eine päd. Fachkraft eine Fortbildung besucht und welche. Die Erfahrungen werden jeweils in den Teamsitzungen ausgetauscht. Neben den individuellen Fortbildungen gibt es einmal im Jahr einen sogenannten Inhouse-Tag an dem alle päd. Fachkräfte der Kath. Seelsorgeeinheit aus Winnenden, Leutenbach und Schelmenholz teilnehmen. An diesem Tag wird entweder ein Thema von einem externen Referenten behandelt oder wir befassen uns mit einem bestimmten Thema, bspw. dem Qualitätshandbuch.

## Freispiel

Wir, das Team des Kath. Kindergartens St. Martin, legen großen Wert auf die Freispielzeit. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihre individuellen Bedürfnisse auszuleben. Das heißt, die Kinder suchen sich selbstständig den Spielpartner und die Spielbeschäftigung aus. Bei Bedarf unterstützen wir die Kinder bei der Wahl und bei der Umsetzung ihrer Spielaktivität.

Dadurch dass die Kinder ihren eigenen Bedürfnissen folgen, können sie sich am effektivsten in allen Entwicklungsbereichen weiterentwickeln. Daher hat das Spiel eine zentrale

Bedeutung für die gesamte Entwicklung eines jeden Kindes. Während der Freispielzeit gibt es häufig offene Angebote aus allen Bereichen, die die Kinder wahrnehmen können.

## Feste und Feiern

Es gibt in unserer Kindertageseinrichtung persönliche, religiöse, jahreszeitliche und themenbezogene Feste. Einige Feste werden mit den Kindern unserer Kindertageseinrichtung, andere mit der Familie oder mit der Kirchengemeinde gefeiert werden.

Die meisten Feste haben einen christlichen Hintergrund, wie z.B. St. Martin, die Nikolaus- und Weihnachtsfeier, sowie die Osterfeier. Darüber hinaus gibt es ein Sommerfest oder eine Frühlingwanderung. Selbstverständlich erfolgt für jedes Fest eine jeweilige Einladung. Der Elternbeirat organisiert jedes Kindergartenjahr ein Lichterfest, mit anschließendem Laternenlaufen, zudem Sie herzlich eingeladen sind.

### Feste im Kirchenjahr

- Gottesdienst
- Ostern
- Erntedank
- St. Martin
- St. Nikolaus
- Weihnachten

### Feste im Jahreskreis

- Geburtstage
- Fasching
- Muttertag
- Sommerfest oder Frühlingfest

## Fahrzeuge

Ab ca. 9 Uhr, nach der Bringzeit steht auch der Flur den Kindern als Spielbereich zur Verfügung. Dieser wird von beiden Gruppen genutzt. Die Kinder können hier u.a. mit den von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugen fahren.

Zudem bitten wir Sie, die persönlichen Fahrzeuge Ihrer Kinder, vor dem Kindergarteneingang am Fahrrad-Ständer abzustellen und durch ein Schloss zu sichern.

Fahrzeuge von Kindern, die alleine nach Hause gehen, verbleiben im Kindergarten und können später in Begleitung eines Erwachsenen abgeholt werden.

## Fotos

Während dem Kindergartenalltag werden Fotos von den Kindern für ihre Portfolios gemacht. Dazu benötigen wir Ihre Einverständniserklärung. Einmal im Jahr wird ein Fotogeld eingesammelt. Fotografiert werden die Kinder bei besonderen Ereignissen (z. B. Freispiel, Geburtstag, Ausflüge...) und um Ihre Entwicklungsfortschritte zu dokumentieren.

## Garderobe

Jedes Kind besitzt einen eigenen Garderobenplatz mit einem dazugehörigen Symbol.

Der Platz bietet Raum für Haus- und Straßenschuhe, sowie für Jacken, Matschkleidung, Hut-Mütze etc. Die Hausschuhe und Matschkleidung bleibt im Kindergarten.

Wenn ein Kind Elternbriefe für zu Hause bekommt, wird sie mit einer Klammer über dem Platz des Kindes gehängt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob die Kleidung, die im Kindergarten bleibt Ihrem Kind noch passt. Alle Kleidungsstücke (auch Schuhe) des Kindes müssen mit dem Namen des Kindes versehen werden.

## Garten (alternativ: Außenanlage)

Wenn es das Wetter zulässt, verbringen wir jeden Tag Zeit im Garten.

Wir haben im Kindergarten zwei Gartenbereiche.

In dem Garten vor der Kleinkindgruppe gibt es einen Sandkasten, eine große und kleine Rutsche, einem Wasser-Experimentierbereich, sowie eine Kletterrampe.

Im Kindergartenbereich befindet sich ein großer Sandkasten, ein Spielhaus mit integrierter Rutsche, Hecken und Büsche, sowie ein „Weidentipi“ als Rückzugsort.

Im hinteren Bereich des Gartens befindet sich ein Materialhaus mit Sandspielsachen und weiterem Spielmaterial für den Gartenbereich.

## Geburtstag

Jedes Kind hat die Möglichkeit, seinen Geburtstag in seiner Kindergartengruppe zu feiern. In der Regel findet die Feier direkt am Geburtstag des Kindes statt (außer an Naturtagen, Ausflügen, oder Ähnlichem).

Die genaue Terminabsprache erfolgt in der Abstimmung zwischen päd. Fachkräften und Eltern des jeweiligen Kindes.

Vor den Gruppenräumen befindet sich ein Geburtstagskalender, auf dem alle Kinder mit Geburtsdatum und Foto wiederzufinden sind. Zudem gibt es ein Plakat, auf dem ersichtlich ist, wenn eine Geburtstagsfeier in den nächsten Tagen ansteht.

Das Geburtstagskind kann an diesem Tag Essen für die Gruppe mitbringen. Das können z.B. ein Kuchen, Muffins, Brezeln etc. sein. Die Umsetzung variiert in den einzelnen Gruppen.

## Gestaltungsmaterial

Bei der Auswahl des Bastelmaterials legen wir Wert auf Vielseitigkeit und ökologische Verträglichkeit. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir darauf, Alltagsgegenstände mit einzubeziehen und wiederzuverwerten. Ein bewusster und sorgsamer Umgang wird von uns an die Kinder vermittelt. In der Regel ist das Bastelmaterial mit dem Kindergartenbeitrag abgedeckt. Bei sehr kostenintensiven Kreativangeboten (z.B. Laterne, Schultüte) erheben wir eine Beteiligung an den Materialkosten.

## Gruppenübergreifendes Arbeiten

Die Kinder können nach Absprache mit der pädagogischen Fachkraft einen Besuch in den anderen Gruppen machen. Außerdem findet einmal im Monat ein gemeinsames hauswirtschaftliches Angebot statt, bei dem wir gemeinsam ein Frühstücksangebot mit den Kindern zubereiten.

Weitere Gruppenübergreifende Angebote sind der Montagstreff mit allen drei Gruppen, der Orcatreff mit den zukünftigen Schulkindern, in der Passionszeit das Osterstündchen; in der Weihnachtszeit eine Adventswerkstatt (Kinder gestalten ein Geschenk für die Eltern); Naturtage (regelmäßige Tage um die Natur oder den Wald zu erleben).

Ebenfalls findet mehrmals im Jahr ein Singkreis gruppenübergreifend statt, zudem die Eltern herzlich eingeladen sind.

Es gibt Räumlichkeiten, die Kinder der beiden Kindergartengruppen gemeinsam nutzen können, wie z.B. den Flur die Nebenzimmer beider Gruppenräume.

## Gummistiefel

Es wird gewünscht, dass jedes Kind Gummistiefel hat, die im Kindergarten verbleiben.

Zur Aufbewahrung steht im Flur pro Gruppe ein Gummistiefelbaum zur Verfügung.

Wir bitten sie, in regelmäßigen Abständen, die Größe der Gummistiefel zu überprüfen.

Sollten die Gummistiefel, nach dem Spielen im Garten, sehr verschmutzt sein, geben wir die Stiefel dem Kind mit nach Hause. Gummistiefel bitte mit Namen beschriften.

## Getränke

Gerne möchten wir unseren Tagesablauf flexibel und spontan gestalten. Dazu gehört es für uns auch, kurzfristig einen Spaziergang, einen Ausflug zum Spielplatz oder ähnliches mit den



Kindern zu unternehmen. Doch bei längeren Ausflügen und warmen Temperaturen brauchen wir Getränke. Bitte geben sie täglich ihrem Kind eine dichte Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee im Rucksack mit. Aus dieser Flasche soll ihr Kind während des Kindergartenalltags trinken.

## Gruppeninformationen

Informationen die nur die jeweilige Gruppe betreffen, finden Sie an der Pinnwand neben der Gruppentüre, ebenso den Wochenrückblick über die Aktivitäten an den einzelnen Tagen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die pädagogischen Fachkräfte.

## Gottesdienst

In nicht festgelegten Abständen plant unser Kindergarten einen Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Karl Borromäus, bei dem wir zusammen mit den Kindern einen aktiven Beitrag leisten und zu dem Sie herzlich eingeladen sind. In Absprache mit dem Kath. Kindergarten Maximilian Kolbe im Schelmenholz können Gottesdienste auch gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Ebenso sind Gottesdienste manchmal während der Waldwoche oder am Zeltwochenende wiederkehrende Elemente in unserem Jahresablauf. Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Infobrief.

## Hausschuhe

Ihr Kind benötigt für den Kindergarten gut sitzende, geschlossene und passende Hausschuhe. Bitte prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Größe. In der Kleinkindgruppe sind auch Antirutschsocken eine gute Alternative. Die Hausschuhe werden an dem dafür vorgesehenen Platz (auf dem Gitter) an der Garderobe aufbewahrt. Bitte beschriften Sie die Hausschuhe mit dem Namen Ihres Kindes.

## Hauswirtschaftliche Angebote

Regelmäßig findet in jeder Gruppe ein hauswirtschaftliches Angebot statt. Hierbei sollen die Kinder den Umgang mit Lebensmitteln lernen. Jede Gruppe plant dies individuell und die Kinder bringen Zutaten teilweise für diesen Tag von zuhause mit. Durch einen Aushang in der Gruppe erfahren sie, wann dieser Tag stattfindet und was an diesem Tag gemacht wird.

## Hospitationen

Hospitationen in der Gruppe Ihres Kindes, sind mit Absprache der Erzieherinnen möglich. Generell bieten wir Hospitationen nur zwischen Oktober und April (je einschließlich) an. Die Hospitation endet um ca. 12.30Uhr mit der ersten Bringzeit. So erleben und erfahren Sie den Tagesablauf ihres Kindes im Kindergarten, bekommen Einblicke in das Spielgeschehen und erleben Ihr Kind mit seinen Freunden. Damit die Schweigepflicht gewährt ist, bitten wir sie ein entsprechendes Formular auszufüllen.

## Iso-Kissen

Beim Kindergarteneintritt können Sie für ihr Kind bei uns ein Iso-Kissen erwerben, das mit dem jeweiligen Namen beschriftet wird. Dies verbleibt im Kindergarten und wird bei Bedarf (z. B. Naturtagen, Ausflüge,...) ausgeteilt. Bei Schuleintritt bekommt das Kind das Kissen mit nach Hause.

## Jähzorn (oder Wutausbruch oder Tobsuchtanfall oder...)

Gefühle begleiten unser ganzes Leben, wozu auch negatives Empfinden wie Zorn oder Wut gehören. Wir versuchen, jedes Kind da abzuholen wo es steht, das heißt, dass auch ein zorniges Kind willkommen ist. Unser Ziel ist es, zu versuchen, mit dem Kind Lösungen zu finden, wie es mit seinem Zorn und seiner Wut angemessen umgehen kann, ohne seine Mitmenschen körperlich oder emotional zu verletzen.

## Jahr / Jahresplanung / Jahreszeiten

Der Kindergartenalltag orientiert sich zum einen an den verschiedenen Jahreszeiten, an den Festen und Feiern des Kirchenjahrs, sowie an den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Somit haben wir jedes Jahr wiederkehrende Elemente, z. B. die Jahreszeiten oder Feste wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern... als auch neue Themen und Projekte.

## Kinderkonferenz

Partizipation bedeutet Teilnahme und Teilhabe. Jedes Kind will von Anfang an mitgestalten, mitbestimmen, wachsen und sich entwickeln.

Wir halten regelmäßig Kinderkonferenzen ab, um die Kinder an Entscheidungen teilhaben zu lassen, die sie mittragen können.

## Kleidung

Die Kleidung im Kindergarten muss funktionell und praktisch sein. Kinder sollen sich wohlfühlen in ihrer Kleidung und sie sollte genügend Bewegungsfreiheit lassen.

Selbständiges An- und Ausziehen ist ein weiteres wichtiges Kriterium. Wir möchten mit den Kindern viel Zeit im Freien verbringen, daher sind wetterentsprechende Kleider und Schuhe unerlässlich.

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder im Spiel frei entfalten können. Deshalb achten Sie bei der Wahl der Kleider bitte darauf, dass diese schmutzig werden darf.

## Konflikte

Konflikte zwischen den Kindern sind ein Teil ihrer Entwicklung. Wir versuchen die Kinder, durch das Aufzeigen von Alternativen, zu einer gewaltfreien und selbständigen Konfliktlösung anzuhelfen.

Bei Konflikten zwischen Eltern oder Eltern und pädagogischen Fachkräften ist der erste Schritt das Konfliktlösungsgespräch. Der Elternbeirat kann bei Bedarf hinzugezogen werden.

Bei Konflikten, die sich durch ein Gespräch zwischen den beteiligten Parteien nicht lösen lassen, kann von Seiten des Trägers ein pastoraler Kindergartenbeauftragter zur Unterstützung hinzugezogen werden.

## Kopfläuse

Kopfläuse kommen immer wieder vor und sind kein Zeichen mangelnder Hygiene. Falls Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse feststellen sollten, müssen wir unverzüglich informiert werden, um die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, damit eine Weiterverbreitung verhindert werden kann.

## Kooperationspartner

Der Kindergarten kooperiert mit verschiedenen Institutionen. Ziel ist es ein Netzwerk aufzubauen in dem es darum geht, den Austausch von Informationen, Erfahrungen, Sichtweisen, Kontakten sowie um Sach- und Dienstleistungen zu fördern.

Kooperationspartner sind:

- Grundschule
- Sprachhilfe
- Frühförderstelle
- Logopädie
- Ergotherapie
- Jugendamt
- Psychologische Beratungsstellen
- Gesundheits- Landratsamt
- Fachberatung
- Katholische Gemeinde
- Katholische Kindergärten der Seelsorgeeinheit Winnenden

## Krankheiten

Wenn Ihr Kind einmal krank werden sollte, bitten wir Sie umgehend um Benachrichtigung. Bei meldepflichtigen Kinderkrankheiten wie z.B. Scharlach, Mumps, Windpocken usw. benötigen wir eine genaue ärztliche Diagnose. Bei ansteckenden Krankheiten kann das Kind erst wieder mit einer Unbedenklichkeitsbescheinigung den Kindergarten besuchen. Sollte Ihr Kind im Kindergarten erkranken, z.B. Fieber, werden Sie telefonisch um Abholung gebeten. Kranke Kinder dürfen den Kindergarten nicht besuchen, darunter fallen:

- Fieber (>38 Grad Celsius, akut oder in den letzten 48 Stunden)
- Ihr Kind muss mindestens 1 Tag zuhause fieberfrei sein, um wieder den Kindergarten besuchen zu können
- Rote, entzündete Augen und verstärkter Tränenfluss / Bindehautentzündung (bei einer Bindehautentzündung benötigen wir eine Bestätigung vom Arzt, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist)
- Akute Symptome wie ein schlechter Gesundheitszustand
- Durchfall, Übelkeit oder Erbrechen akut oder in den letzten 48 Stunden (bei Magen- und Darmerkrankungen bittet der Träger ihr Kind mindestens 2-3 Tage zuhause zu lassen)
- Erschöpfender Husten
- Nicht juckender Hautauschlag an den Händen und Bläschen im Mund (bei der Hand-Mund-Fuß-Krankheit benötigen wir eine Bestätigung vom Arzt, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist)

## Kritikfähigkeit

Der Kindergarten ist ein Ort, an dem elementare Fähigkeiten wie Kritikfähigkeit eingeübt werden. Die Kinder sollen lernen, dass sowohl das Erhalten, als auch das Vergeben von Kritik eine besondere Auswirkung auf das Gegenüber hat. Wir fördern die Kinder darin, einen sensiblen Umgang mit Kritik zu erlernen.

Konstruktive, sachliche Kritik an das pädagogische Fachpersonal verstehen wir als Anregung.

## Kunstwerke

Besonders gestaltete Bilder (Kunstwerke) werden im Portfolio eingeklebt, im Flur oder den Gruppenräumen ausgestellt und präsentiert oder nach Hause mitgegeben.

## Lachen

Kinderlachen öffnet die Seele. Lachende Kinder sind motivierte und aufnahmebereite Kinder. Gemeinsames Lachen und Fröhlich sein, stärkt die Gemeinschaft und schafft eine gelöste Atmosphäre, in der das Lernen leicht fällt.

## Langeweile

Langeweile gibt es auch im Kindergartenalltag. Langeweile ist aber auch der Motor zu neuer Kreativität. Deshalb darf sich Ihr Kind auch im Kindergarten einmal langweilen. Durch Impulse fördern wir das Kind darin, selbst Wege aus der Langeweile zu finden.

## Medikamente

Generell ist es uns untersagt, den Kindern Medikamente zu verabreichen.

In medizinisch wichtigen Fällen, muss eine Bescheinigung vom behandelnden Arzt vorgelegt werden, damit das Notfallmedikament bei uns im Kindergarten gelagert werden kann. Zur sachgemäßen Anwendung ist es erforderlich, dass Sie als Eltern uns sehr genaue, schriftliche Informationen über die Einnahme / Verwendung des Medikaments geben. Es muss eine Einweisung durch den Arzt erfolgen.

## Massage mit der „Roten Kiste“

Sie sogenannte „Rote Kiste“ beinhaltet Igelbälle, Kirschkerne, Tennisbälle... Diese Kiste wird regelmäßig für ruhige Angebote in den Gruppen eingesetzt. Die Kinder lernen und erfahren hier, sich gegenseitig zu ruhiger Musik zu massieren. Außerdem haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, sich die Kiste während der Freispielzeit nach Absprache mit einer päd. Fachkraft zu holen.

## Matschanlage

Im Außenbereich der Kleinkindgruppe, befindet sich eine Matschanlage, die allen Kindern zur Verfügung steht. Hier können Kinder Erfahrungen mit Wasser und Sand machen. Da die Matschanlage vorwiegend in der Sommerzeit genutzt wird, tragen die Kinder aufgrund des Wetters meist keine Matschkleidung. Beim Spielen mit dem Wasser kann daher die Kleidung ihres Kindes nass und schmutzig werden. Wir bitten hierbei um Ihr Verständnis. Bei Bedarf haben wir Wechselkleidung im Kindergarten und ziehen Ihr Kind um. Generell bitten wir Sie dennoch Matschkleidung (mit Name beschriftet) für ihr Kind stets im Kindergarten bereitzuhalten.

## Miteinander

Miteinander etwas tun, ist das Ziel eines jeden Angebotes und des Freispiels. Durch das Miteinander lernen die Kinder Schwierigkeiten zu meistern, sich gegenseitig zu verstehen und auseinander zu setzen. Dies sind Fähigkeiten, die im späteren Leben sehr wichtig sind.

## Montagstreff

Um gruppenübergreifendes Arbeiten in unseren Wochenplan zu integrieren, möchten wir jeden Montag gemeinsam mit allen drei Gruppen in den Tag starten. Die Gruppen Wiesen grün, Sonnengelb und Himmelblau bereiten abwechselnd eine kleine Einheit für alle Kinder vor. Dazu treffen wir uns montags immer um 9.15 Uhr im Flur. Darum möchten wir sie nochmal darauf aufmerksam machen, ihr Kind täglich bis spätestens 9 Uhr in den Kindergarten zu bringen, damit wir pünktlich mit unserem Programm beginnen können. In den Schulferien entfällt der Montagstreff.

## Morgenkreis

Nachdem alle Kinder im Kindergarten angekommen sind, finden gegen 9.30 Uhr gemeinsame Begrüßungsrituale in der Gruppe statt. Wir erzählen, singen, spielen und machen Fingerspiele. Außerdem bietet das Zusammentreffen die Möglichkeit, den kommenden Tag gemeinsam zu besprechen. In der Kleinkindgruppe findet der Morgenkreis um 9.30 Uhr statt. Anhand eines akustischen Signals erkennen die Kinder das Ritual. ( → siehe Konzeption)

## Naturtag

In regelmäßigen Abständen findet spontan, je nach Wetterlage, ein Naturtag statt, an dem wir uns gemeinsam mit den Kindern in der Natur aufhalten. Die Informationen zum Naturtag werden rechtzeitig durch einen Aushang bekanntgegeben.

## Nachhauseweg

Bei den älteren Kindern kommt oft der Wunsch auf, alleine morgens in den Kindergarten zu gehen oder auch alleine nach der Kindergartenzeit nach Hause zu gehen. Generell ist dies nur in Absprache mit uns und mit unserem und ihrem Einverständnis möglich. Hierfür finden Sie in den Anmeldeunterlagen ein Formular („Nachhauseweg“), welches zuvor ausgefüllt werden muss.

Möchten Sie, dass ein Geschwisterkind zur Abholung beauftragt wird, so ist dies erst ab 12 Jahren und nach Absprache mit uns möglich (Formular „Abholung durch andere Begleitpersonen“). Fahrzeuge von Kindern, die alleine nach Hause gehen, verbleiben im Kindergarten und können später in Begleitung eines Erwachsenen abgeholt werden.

## Neue Kinder

Neue Kinder werden während dem ganzen Kindergartenjahr aufgenommen. In der Kleinkindgruppe kommen Kinder von 1-3 Jahren und im Kindergartenbereich von 3 – Schuleintritt.

## Notfälle

Sollte ihr Kind einen schwerwiegenden Unfall im Kindergarten erleiden, wird Ihr Kind von den päd. Fachkräften erstversorgt. Sie als Eltern werden in diesem Fall umgehend informiert und kommen schnellst möglich zu Ihrem Kind. Deshalb bitten wir Sie, neben der Festnetz- und Handynummer auch diverse „Notfallnummern“ im Kindergarten zu hinterlegen, beispielsweise vom Arbeitsplatz, Oma, Tante, Nachbarin, etc., um im absoluten Notfall immer jemanden erreichen zu können. **Sie sind selbst verantwortlich, dass diese Nummern stets aktuell sind. Bitte teilen Sie uns Änderungen umgehend mit.**

Wichtig für Unfälle sind aktuelle Impfungen und umfassende Angaben zu Allergien und Unverträglichkeiten ihres Kindes bei der Anmeldung.

## Orcagruppe

Unsere Vorschulkinder (Kinder die im folgenden Jahr in die Grundschule kommen) treffen sie wöchentlich dienstags bereits um 8Uhr zum Orcatreff. Hier können wir in der altershomogenen Gruppe die Kinder auf die Schule vorbereiten und gezielte Angebote durchführen.

Wir möchten Sie darum bitten, ihr Orcakind jeden Dienstag (die Ausnahme sind Schulferien, hier entfällt das Programm) pünktlich in den Kindergarten zu bringen, damit unser Programm um 8Uhr beginnen kann. Zur Morgenkreiszeit wird der Treff mit einem Ritual beendet und die Kinder gehen wieder in ihre Gruppe.

## Projekte

Gemeinsam mit den Kindern arbeiten wir in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Projektthemen. Dabei orientieren wir uns an den Interessen und Lebenssituationen jedes einzelnen Kindes oder der Kindergruppe. Ebenso steuert der Jahreskreis, das Kirchenjahr, sowie die Inhalte unseres Erziehungs- und Bildungsauftrags weitere Themen für die Projektarbeit bei. Hierbei werden Inhalte und Themen in einem überschaubaren, zeitlichen Rahmen ganzheitlich erarbeitet. Die Kinder sind aktiv am gesamten Projekt beteiligt.

## Parken

Die Parkplätze für Eltern, sowie für das Personal sind im Bereich des Kindergartens sehr begrenzt. Wir bitten Sie daher **nicht auf und hinter den Mitarbeiterstellplätzen zu parken**, sowie diese zu blockieren, um ein Ein- und Ausparken jederzeit zu ermöglichen.

## Partizipation

Partizipation bedeutet Teilnahme und Teilhabe. Jedes Kind will von Anfang an mitgestalten, mitbestimmen, wachsen und sich entwickeln. Es erlernt im Alltag durch Nachahmung und Erziehung den verantwortungsvollen Umgang mit Grenzen und Freiheit, was auch bedeutet, die Grenzen und Freiheit der Anderen zu achten. In unserer Kindertageseinrichtung bietet sich dem Kind vielfältige Möglichkeiten, in einem ihm entsprechenden Rahmen seine Freiheit und Selbstbestimmung zu erleben, wie z.B. in der Kinderkonferenz, Morgenkreis, sowie die Mitgestaltung des Alltags. Voraussetzung für eine lebendige und demokratische Beteiligungskultur sind verantwortungsvolle und demokratische Bezugspersonen als Vorbilder, eine Atmosphäre der Geborgenheit und Sicherheit, sowie das Miteinbeziehen der Eltern in diesen wichtigen Prozess. Weiteres entnehmen sie bitte unserer Konzeption.

## Praktikanten / - innen

Gerne ermöglichen wir Schülern, sowie Auszubildenden ein Praktikum in unserer Einrichtung zu absolvieren. Diese stellen sich mit einem kurzen Steckbrief an der Infotafel im Eingangsbereich vor.

## Programm in den Schulferien

In den Schulferien finden die Programmpunkte wie der Montagstreff, Orcatreff, Naturtage, Turnen und Ähnliches nicht statt.

## Regeln

Um den Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf zu geben, benötigt es feste Regeln die für alle gültig sind. Diese werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und immer wieder neu an den Alltag angepasst.

## Regenkleidung

Um mit den Kindern die Natur bei jedem Wetter erfahren zu können, bitten wir Sie jahreszeitlich entsprechende Regenkleidung/Matschkleidung, Schneekleidung (Hose, Jacke, Gummistiefel) mit Vor- und Nachnamen beschriftet mitzubringen, die im Kindergarten verbleiben kann.

## Singkreis

Jahreszeitenorientiert finden mehrere Singkreise im Jahr im Kindergarten statt. Der Singkreis ermöglicht eine Begegnung zwischen den Kindern, ihren Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Neben Liedern zur Jahreszeit werden auch Lieder, Fingerspiele aus dem Kindergartenalltag mit eingebracht. Der Singkreis findet an verschiedenen Wochentagen und zu verschiedenen Uhrzeiten statt. Damit möchten wir möglichst vielen Eltern eine Teilnahme ermöglichen. Den genauen Termin entnehmen Sie der Terminjahresübersicht und dem Aushang an der Eingangstüre.

## Sonnenschutz

Wir bitten Sie ihr Kind bereits Zuhause mit Sonnenschutz einzucremen und eine Kopfbedeckung mit zu geben. Jedes Kind kann bei Bedarf zusätzlich eine eigene, beschriftete Sonnencreme mitbringen. Jedoch muss das Kind diesen Sonnenschutz selbst auftragen können. Im Kleinkindbereich ist es möglich, dass die pädagogischen Fachkräfte die Kinder mit ihrem jeweiligen Sonnenschutz eincremen. Dazu muss ein unterschriebenes Formular vorliegen. Im Garten ist für Schatten durch Markisen und Schirme gesorgt.

## Symbole

Am ersten Tag wird mit dem Kind ein Symbol ausgesucht, das es über die ganze Kindergartenzeit begleitet. Dieses Symbol befindet sich an der Garderobe und am Eigentumsfach.

Ein Fußballsymbol hängt an der Eingangstür aus und zeigt an welche Kindergartengruppe mittwochs im Wechsel Turnen geht. Es wechseln sich die Gruppen Himmelblau und Sonnengelb ab, d.h. für jedes Kind findet das Turnen zweiwöchig statt.

## Spielzeugtag

An einem vereinbarten Tag (montags im Kindergarten) dürfen die Kinder ein eigenes, geeignetes Spielzeug mitbringen. Vor dem Morgenkreis werden die Spielsachen am Platz des Kindes aufbewahrt, bis das Kind an diesem Tag nach Hause geht. In der Kleinkindgruppe gibt es keinen speziellen Tag. Wir bitten Sie kein Spielzeug mit kleinen Teilen mit zugeben.

## Süßigkeiten

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf eine gesunde Ernährung. Daher bitten wir sie auf **Süßigkeiten im Vesper komplett zu verzichten**. Bitte bedenken Sie, dass auch Schokocroissants, Nutella, Milchschnitten, Fruchtzwerg... viel Zucker beinhalten. Eine Ausnahme ist die Geburtstagsfeier der Kinder.

## Taschentücher

Für die Kinder stehen immer in den Gruppen Taschentücher bereit. Über Taschentuchspenden von ihnen freuen wir uns jederzeit. Bei dringendem Bedarf hängt ein Hinweisschild an der Eingangstür des Kindergartens.

## Teamsitzung

Unser gesamtes Kindergartenteam trifft sich regelmäßig einmal wöchentlich zu einer Gesamtsitzung im Anschluss zu den Kindergartenöffnungszeiten. Ein kontinuierlicher Austausch von Erfahrungen und Ideen ist uns wichtig.

## Tagesablauf

Der Tagesablauf wird in verschiedene Elemente unterteilt. Die Freispielzeit, Morgenkreis, Vesperzeit, Angebot und Gartenzeit bilden die Basis des Tagesablaufes. Dies bietet den Kindern Struktur und Orientierung. Wir orientieren uns bei der Gestaltung des Tagesablaufes an den Bedürfnissen der Kinder. Näheres zu den Elementen des Tagesablaufs können Sie der Konzeption entnehmen.

## Telefonanrufe

Bitte informieren Sie uns generell telefonisch, wenn Ihr Kind nicht in den Kindergarten kommt. Während des Tagesablaufs ist es uns nicht immer möglich Telefongespräche anzunehmen, wir bitten Sie daher auf den Anrufbeantworter zu sprechen.

## Träger

Der Träger der Kindertageseinrichtung ist die Katholische Kirchengemeinde St. Karl Borromäus in Winnenden. Dazu stehen von Seiten der Gemeinde ein Kindergartenbeauftragter Pastoral und eine Kindergartenbeauftragte Verwaltung zur Verfügung. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Konzeption.

## Trinkflasche

Bitte geben sie täglich ihrem Kind eine **dichte Trinkflasche** (mit Name des Kindes beschriftet) mit Wasser oder ungesüßtem Tee im Rucksack mit.

## Turnen

Ein Highlight im Kindergartenalltag ist für alle Kinder das Turnen in der Turnhalle. Im Wechsel mit der Gruppe Sonnengelb und Himmelblau findet für beide Kindergartengruppen mittwochs das Turnen im Gymnastikraum der Herrman-Schwab Halle statt. Somit geht jedes Kind alle 2 Wochen mit seiner Gruppe zum Turnen. Am Fussballsymbol an der Eingangstüre können sie erkennen, welche Gruppe an der Reihe ist.

## Personal

In unserer Einrichtung sind Fachkräfte in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Über die genaueren Qualifikationen und Funktionen der Fachkräfte gibt der Aushang im Eingangsbereich Auskunft. An der weißen Magnettafel im Eingangsbereich bei der Informationswand ist die Tagesbesetzung in den Gruppen ersichtlich.



## Planungstag

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres treffen sich die pädagogischen Fachkräfte zu einem Planungstag an dem die Jahresplanung und Jahresübersicht für das neue Kindergartenjahr festgelegt wird. **An diesem Tag ist die Einrichtung für die Kinder geschlossen.**

## Portfolio

Das Portfolio ist eine Bildungsbiographie ihres Kindes. Hierfür bekommen die Kinder beim Eintritt in den Kindergarten einen Ordner von uns. Dieser wird zusammen gestaltet. Er kann Dokumente erhalten wie z.B. Werke des Kindes, Fotos von Schlüsselszenen, Kindermund ... Er dokumentiert sichtbare Lernspuren eines Kindes .In der Kleinkindgruppe finden die meisten Dokumentationen durch Fotos statt. Das Kind soll zur selbstständigen Verwaltung des Ordners geführt werden und ist Eigentum des Kindes. Bei Schuleintritt bekommt ihr Kind den Ordner mit nach Hause.

Zu Beginn dürfen sie eine Familienseite zuhause gestalten, auf der Fotos des Kindes, der Familie, gute Wünsche für die Kindergartenzeit oder ähnliches Platz finden können. Die Familienseite findet auf der ersten Seite im Portfolio ihren Platz und soll für das Kind eine Erinnerung an Zuhause sein.

## Putztag

**Am letzten Freitag vor den Kindertagssommerferien ist der Kindergarten für die Kinder geschlossen.** An diesem Tag werden die Spielmaterialien und Einrichtungsgegenstände in den Gruppenräumen und Gartenbereich vom Personal sortiert bzw. gereinigt. Ebenso bitten wir Sie uns zu unterstützen und bereits vor Beginn der Sommerferien z.B. Wäschestücke zu waschen, die wir im Flur bereitstellen.

## Qualifikation

Alle Mitarbeiter der Kindergruppen sind pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

## Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Diözesanen Projekts „Zukunft wächst im Kindergarten“ haben Träger und pädagogische Fachkräfte Grundlagen geschaffen, Angebote und Arbeitsprozesse kontinuierlich zu prüfen, weiterzuentwickeln und zu dokumentieren. Diese Konzeption als Teil unseres Qualitätsmanagement- Handbuchs gibt den Eltern und Interessierten einen Einblick in diesen fortlaufenden Prozess. Das Qualitätsmanagement sichert vorgegebene Richtlinien.

## Rucksack

**Wir empfehlen generell einen Rucksack mit Brustgurt für ihr Kind.**

Häufig entsteht das Problem, dass die Träger der Rucksäcke den Kindern über die Schultern rutschen. Das liegt daran, dass die Kinderschultern meistens noch so schmal sind, dass die Träger keinen Halt finden. Die Arme haben keine Bewegungsfreiheit mehr und das Gewicht des Rucksacks hängt an den Oberarmen. Da ist es verständlich, wenn das Kind schnell keine Lust mehr hat, seinen Rucksack selbst zu tragen. Ist man jedoch mit mehreren Kinder unterwegs, ist es wichtig, dass jedes Kind seinen Rucksack selbst tragen kann. Die Lösung dieses Problems ist einfach: Ein Brustgurt hilft, die Schulterträger am richtigen Platz zu halten und das Gewicht optimal zu verteilen. Idealerweise ist die Schnalle des Brustgurtes vom Kind selbst zu öffnen und zu schließen. Er sollte in der Länge verstellbar sein, damit er zum einen mit dem Kind mitwachsen kann, zum anderen beispielsweise beim Tragen einer dicken Jacke weiter gestellt werden kann. (Quelle: <https://kinderrucksack-abc.de/kinderrucksack-mit-brustgurt/>)

## Schweigepflicht

Jeder Mitarbeiter unterliegt der Schweigepflicht. Wir sind verpflichtet, dass keine Informationen über die Kinder oder die Geschehnisse in der Einrichtung nach außen getragen werden. Ebenso verhält sich dies bei den Eltern an Hospitationstagen. Hierfür erhalten sie ein Formular, welches vor der Hospitation ausgefüllt werden muss.

## Schimpfworte

Wenn im Kindergartenalltag verletzende Schimpfworte von den Kindern benutzt werden, greifen die Erzieherinnen entsprechende Situationen auf und ermöglichen ein respektvolles Miteinander.

## Sorgeberechtigte

Sorgeberechtigt sind die gesetzlichen Vertreter des Kindes. Sie treten in eine Erziehungspartnerschaft mit unserer Einrichtung zum Wohle des Kindes ein.

## Übergänge

Es gibt zwei wesentliche Übergänge im Alltag der Kinder.

Dies ist der Wechsel von der Kleinkindgruppe in eine der Kindergartengruppen und der Wechsel vom Kindergarten in die Schule.

Diese Übergänge werden von den pädagogischen Fachkräften gezielt begleitet.

Beim Wechsel von der Kleinkindgruppe in den Kindergarten vereinbaren die päd. Fachkräfte mehrere Besuche des Kindes in der künftigen Gruppe und erkunden gemeinsam mit dem Kind die neue Umgebung. Mit den Eltern und den beteiligten päd. Fachkräften findet ein Übergabegespräch statt.

Der Wechsel erfolgt in der Regel nach dem 3. Geburtstag des Kindes.

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule wird den Kindern durch gezielte Aktivitäten und Angebote nähergebracht. Die Kinder treffen sich regelmäßig in einer altershomogenen Gruppe, es finden gemeinsame Angebote statt, sowie Ausflüge etc. Es finden Besuche in der örtlichen Grundschule statt.

## Verletzungen

Die Vermeidung von Verletzungen ist selbstverständlich. Trotzdem kann es im Alltag vorkommen, dass sich ein Kind verletzt. Für kleinere Verletzungen stehen uns Kühlakkus, Pflaster und Verbände zur Verfügung. Bitte entfernen sie zuhause das Pflaster und sehen sie sich die Verletzung an, da wir nur einen Schutz auf Wunden aufbringen dürfen und keine Desinfizierung durchführen dürfen. Damit es zu keiner Infektion kommt, ist diese unverzügliche Kontrolle ihrerseits nötig. Bitte setzen sie uns von einem Arztbesuch in Kenntnis.

Bei größeren Verletzungen werden Sie telefonisch umgehend informiert.

## Vesper

Wir bieten sowohl freies als auch gemeinsames Vesper an. In der Kleinkindgruppe wird gemeinsam gegessen, hier können den Kindern gezielt Hilfestellungen gegeben werden. In den Kindergartengruppen orientiert sich das Angebot am Bedarf.

Auf ein gesundes Vesper legen wir großen Wert. Wir bitten sie deshalb auf Süßigkeiten zu verzichten (bitte keine Lebensmittel mit zugesetztem Zucker). Bitte geben Sie Ihrem Kind das Vesper in einer Vesperdose mit, um Müll zu vermeiden.

Während der ersten Abholzeit ab 12.30Uhr besteht für die Kinder eine zweite Vespermöglichkeit.

## Vorlesepatin

Einmal wöchentlich besucht uns unsere Vorlesepatin und liest den Kindern in Kleingruppen Bilderbücher und Geschichten vor.

## Wechselkleidung

Jedes Kind sollte an seinem Garderobenplatz eine Stofftasche mit Wechselkleidung haben, bitte achten sie darauf, dass diese stets gefüllt und der Jahreszeit angepasst ist. In der Kleinkindgruppe haben die Kinder die Wechselwäsche und Hygieneartikel im Wickelraum untergebracht.

## Wünsche

Wünsche, Anregungen und Ideen nehmen wir gerne auf und beziehen sie nach unseren Möglichkeiten mit ein.

## Zahngesundheit

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt finden während der Kindergartenzeit Einheiten zur Zahngesundheit statt. Entsprechende Hinweise erfolgen vorab.

## Zecken

Bitte untersuchen Sie ihr Kind regelmäßig nach Zecken ab. Insbesondere während der Waldwochen und häufigen Aufenthalt im Freien.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Eine aktive Elternbeteiligung ist uns sehr willkommen und bereichert den Alltag der Kinder und der Einrichtung. Es ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Elternarbeit wie z.B. Elternbeirat, Begleitung bei Ausflügen, Projekten, Gartenarbeiten usw. Gerne dürfen Sie auch ihren Beruf oder ihr Hobby vorstellen oder Angebote bei den Kindern – nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften – durchführen.

**Zu guter Letzt' wünschen wir Ihnen, liebe Eltern und Ihrem Kind, dass Sie sich jederzeit gut bei uns aufgehoben fühlen. Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen und uns eine fröhliche und eindrucksvolle Kindergartenzeit.**